

Unter dem Blut

Epheser 1,7: „In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade...“

Das einzige, was du tun musst, ist anzunehmen, was Er für dich getan hat. Das ist alles. Wenn du nicht unter dem Blut wärst, jeder einzelne, würde Gott die ganze Sache zerstören. Du bist immer noch unter dem Blut, solange es ein blutiges Opfer gibt, welches dort für unsere Sünden liegt. Wenn du dann eines Tages diese Welt verlässt, ohne dieses Opfer angenommen zu haben, musst du für deine Sünden selber einstehen (*1.Joh. 2,2*). Und weil du bereits verurteilt bist, kannst du dafür gar nicht einstehen (*Joh. 3,16-18*).

Gott bereitet solch einen wunderbaren Weg. Seht, Glaube kommt durch Hören (*Röm. 10,17*). Predige göttliche Heilung; glaube es, nimm es an!

Nun, jedermann weiß, dass Menschen diese Dinge nicht tun können. Es ist unmöglich. Es muss der Geist Gottes sein. Das einzige, was wir tun können, ist, für die Kranken zu beten. Ich kann niemanden heilen, sagte Bruder Branham, **weil du bereits geheilt bist.** Wenn dir irgend jemand erzählt, er könne dich heilen, ist das falsch. Und wenn dir jemand erzählt, er könne dich erretten, ist das auch falsch. **Ihr seid ja schon alle errettet. Das einzige, was du tun musst, ist, es einfach anzunehmen. Du nimmst an, was Jesus für dich getan hat.** Er wurde für deine Übertretungen verwundet. In Seinen Striemen wurdet ihr geheilt (*Jes. 53,4-5*). Ihr seid geheilt, es ist schon Vergangenheitsform (*1.Petr. 2,24*). ^[1]

Beachtet diese törichte Jungfrau. Der Grund, warum sie nach und nach sterben und durch die Reinigung des Gerichts in der Trübsal gehen müssen, ist, **weil sie in Wirklichkeit nicht unter dem Blut sind. Sie beanspruchen, dass sie es sind, aber sie sind es nicht.** Wie können sie denn durch ein Gericht gehen, was sie reinigen soll, wenn **die Bleiche des Blutes Jesu Christi jedes Symptom der Sünde und all das Zeug von ihnen weggenommen hat?** (*1.Joh. 1,9*). Du bist schon gestorben und dein Leben ist in Ihm durch Gott verborgen und dort durch den Heiligen Geist versiegelt (*Kol. 3,1-3*). Wofür wirst du dann noch gerichtet? Wann wirst du dann deine Reinigung bekommen? Wovon musst du denn gereinigt werden, **wenn du vollkommen und sündlos in Christus bist?** (*Hebr. 10,14*). Wofür ist dann das Gericht? Aber es ist für die Schlafenden, die es nicht erfassen konnten. ^[2]

Im Alten Testament war **der einzige Ort, wo Gott je Israel begegnete, unter dem vergossenen Blut.** Sie kamen aus der ganzen Nation dorthin, wo

das Lamm getötet wurde, **denn Gott begegnete ihnen nur unter dem vergossenen Blut. Unter dem Blut des Lammes ist Gottes Begegnungsstätte. Dort begegnet Er Seinem Volk. Dort begegnet Er Seiner Gemeinde. Dort begegnet Er unseren Nöten, unter dem Blut. Außerhalb von dem Blut gibt es keine Vergebung oder Erhörung, nur durch das Blut** (2.Mose 24,1-8; Hebr. 9,15-22). [3]

Warum sagten sie, dass alle Menschen in Jerusalem anbeten sollten? Weil es nur einen Ort gibt, an dem Gott mit den Menschen Gemeinschaft haben will - das ist unter dem Blut des Opfers (5.Mose 16,1-8). Das ist der Grund, weshalb sie nach Jerusalem kommen mussten. Gott wird den Menschen auf keine andere Weise begegnen - nur unter dem Blut. Wenn ihr das Blut verwerft, ist der Platz der Begegnung mit Gott weggenommen. Gott hatte im Garten Eden Seine erste Entscheidung getroffen, dass der Mensch Ihn nur unter dem vergossenen Blut des Opfers anbeten kann (1.Mose 3,21). Das ist der einzige Ort, wo Gott dem Menschen begegnet; und das ist der einzige Ort, an dem Gott jemals dem Menschen begegnete; das ist auch der einzige Ort, wo Gott heute dem Menschen begegnet, unter dem vergossenen Blut des Opfers (Hebr. 10,10-14). [4]

Als Israel in die Gemeinschaft mit Gott kam, war da nur ein Ort, um mit Gott Gemeinschaft zu haben, und das war in der Stiftshütte. In der Stiftshütte starb allezeit das blutende Opfer. Gott hat niemals verheißen, sonst irgendwo den Menschen zu begegnen, als nur unter dem vergossenen Blut. Denkt daran.

Gott hat niemals verheißen, einem Menschen aufgrund seiner Verdienste zu begegnen; darauf, wie gut er oder sie ist. Er hat niemals verheißen, ihnen dort zu begegnen. **Es gibt keine Gemeinschaft mit Gott aufgrund von deinem eigenen Verdienst. Der einzige Ort, wo Gemeinschaft ist, ist unter dem vergossenen Blut.** Von 1. Mose bis Offenbarung ist es nur durch das Blut; ein unschuldiger Ersatz, um den schuldigen, reuigen Sünder zu bedecken. Nur das Blut!

Die Israeliten gingen zu der Stiftshütte und vergossen das Blut. Und in dieser Hütte war der einzige Ort, wo Gott dem Gläubigen begegnete und mit ihm Gemeinschaft hatte. Dort in der Hütte war das vergossene Blut. **Täglich starb das Lamm auf dem Altar.** Das Blut ging hervor, und der schwarze Rauch hing über der Stiftshütte. Und Gott konnte die Sünde nicht sehen, so gingen die Menschen unter das Blut und hatten Gemeinschaft (2.Chron. 6-7). [5]

Es macht nichts aus, ob du ein Methodist, Baptist, Presbyterianer, ein römischer Katholik oder was auch immer bist, wenn du deine Unterschiede vergessen kannst und **du unter das vergossene Blut kommst, wird Gott dort einem jeden von uns begegnen.** Das ist es, wo wir uns alle begegnen und auf der gleichen Grundlage Gemeinschaft miteinander haben. Andererseits wird Er

dir nicht einfach begegnen, weil du ein Methodist bist. **Er wird euch nicht einfach begegnen, weil ihr Pfingstleute seid. Er wird euch nur unter einer Bedingung begegnen, und das ist unter dem vergossenen Blut, wenn ihr eure Sünden bekannt habt (1.Joh. 1,9) und sie in Seiner Gegenwart hinweggetan sind. Das Blut ist immer vor Ihm, und deshalb kann Er euch nur durch das vergossene Blut sehen.** Ihr seid so weiß wie Schnee, wenn ihr eure Sünden bekannt habt (*Jes. 1,18*); andernfalls seid ihr nicht dort und habt keine Gemeinschaft mit Ihm. [4]

Wir kommen zu dem Punkt, wo wir erkennen, dass wir uns getrennt haben. Wir sind getrennt von Gott. So kommen wir auf der Grundlage des vergossenen Blutes von Jesus Christus. **Unter diesem Blut** können sich der Methodist, Baptist, Lutheraner, Presbyterianer, Pfingstler alle auf gemeinsamem Boden begegnen, ungeachtet von Traditionen oder Ritualen. Sie können sich dort unter einer gemeinsamen Grundlage begegnen, und das ist unter dem Blut von Jesus Christus.

Bis die Gemeinde zurückkommt von ihren Ritualen, zurück zu Gottes originalem Plan, wo Menschen in das Königreich Gottes hinein geboren werden, nicht einer Gemeinde beitreten. Dann ist die Zeit, wo überall Gemeinschaft herrschen wird und der Geist des Herrn wird die Erde bedecken, wie die Wasser das Meer bedecken (*Hab. 2,14*). Dies geschieht, wenn Menschen ihre Verschiedenheiten vergessen können und unter dem Blut in Gemeinschaft zusammen kommen.

Wir können nicht alle unter der Baptisten-Tradition, Presbyterianer-Tradition, Methodisten-Tradition oder Pfingst-Tradition zusammen kommen. **Doch wir können uns alle begegnen und Gemeinschaft haben unter dem Blut von Jesus Christus, weil das Gottes originaler Plan ist.** Das stimmt. Amen. Da ist die Vergebung. [6]

Da gibt es einen Ort, wo wir Dinge gemeinsam haben: unter dem Blut von Jesus Christus. Dort haben wir Dinge gemeinsam. Das ist jedenfalls Gottes Weg für uns, einander zu begegnen. Es gibt keinen anderen Ort, von dem Gott verheißen hat, den Menschen zu begegnen: nur unter dem vergossenen Blut. [7]

Das ist der Grund, weshalb ihr die Dinge nicht sehen könnt, die in den Gemeinden geschehen; sie bekennen, dass sie an das Blut glauben, **doch lehnen sie den Plan ab, um zu dem Blut zu kommen, das Wort. Da gibt es nur einen Weg: Gott wird dieses Wort ehren. Ihr werdet niemals das Wort ehren, wenn ihr kommt und sagt: "Ich bin römisch-katholisch; ich fordere, dass dieses getan wird."** Ihr könnt es nicht tun. Ihr Methodisten, Baptisten oder Pfingstleute, ihr könnt es nicht selber tun. Die einzige Weise, wie ihr es tun könnt, ist, dass ihr durch Seine Gnade unter die Barmherzigkeit Gottes kommt, **durch das vergossene Blut Jesu Christi, und sagt: "Herr,**

ich beanspruche die Verheißung." Und dann wenn ihr wirklich unter dem Blut seid, ist Gott Seinem Wort verpflichtet. Doch zuerst müsst ihr unter diesem Blut sein. Seht ihr es jetzt? ^[4]

Die einzige Möglichkeit, dass du ein Christ sein kannst, ist durch den Geist Gottes wiedergeboren zu werden (*1.Petr. 1,22-23*). **Das ist das einzige Heilmittel: unter dem Blut des Herrn Jesus.** Und wenn du deine Sünden Gott bekennst und von Gott Vergebung bekommst, dann bist du kein Sünder. Wer aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde (*1.Joh. 3,9*). Wenn er es tut, dann ist es unabsichtlich. Der Anbeter, einmal gereinigt, hat kein Bewusstsein mehr von Sünde (*Hebr. 10,1-3*).

Das Blut von Bullen und Ziegen im Alten Testament zum Beispiel bedeckte nur die Sünde. Es nahm sie nicht weg. Doch das Blut von Jesus nimmt sie weg. Es scheidet die Sünde von dir. Sie ist nicht mehr zu finden (*Hebr. 9,6-14; 10,11-13*). ^[8]

Wir haben es mit Bildung versucht; wir haben es mit Diktatur, mit Psychologie und mit der Bildung von Denominationen versucht. Wir haben alles versucht, um die Leute zusammen zu bringen, um sie alle lieben zu können und alles mögliche. **Aber es gibt keinen anderen Platz, um Gemeinschaft zu haben, als nur unter dem Blut - der einzige Grund, auf dem Gott den Menschen begegnet.** ^[9]

Und jetzt treten wir Satan entgegen durch das Blut von Jesus Christus, dieses allgenügsame Blut, durch das Leben, welches in diesem Blut war, das jetzt in unseren Herzen ist. Wir sind von dem, was wir einmal waren, zu Christen verwandelt worden. Einst waren wir Zweifler, jetzt sind wir Gläubige. Unsere Sünden sind unter dem Blut. „Wer seine Sünden bekennt, wird Vergebung finden.“ **Wir haben unsere Sünden bekannt, und so haben wir Vergebung.** Unsere Sünden sind im Meer der Vergessenheit (*Micha 7,18-19*). Wir können der Sünde nicht mehr beschuldigt werden. Wir haben sie bekannt. **Wir haben die Dinge in Ordnung gebracht.** Und nun ist die große Kluft, welche zwischen uns und Gott war, hinweg getan. **Gott hat die Sünde in das Meer der Vergessenheit geworfen.** Er kann sich nicht einmal mehr daran erinnern, dass wir Sünder waren (*Jer. 31,34b*). Wir sind keine Sünder mehr. Wir sind Söhne und Töchter, und **nun sind wir hier zur Befreiung für das Fleisch** (*Röm. 7,24; 8,23*). Und weil wir Gläubige sind, das Wort, das Christus uns hinterlassen hat, das Wort sagt: „*Diese Zeichen werden folgen denen, die glauben: Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie gesund werden*“ (*Markus 16,17-18*). Und das tun wir, im Glauben, im Namen von Jesus Christus. ^[10]

Wir kommen nicht zusammen, um über die Botschaft zu sprechen. **Wir kommen zusammen, um in die Botschaft hinein zu kommen. Und die**

Botschaft ist Christus; Er ist das Wort. Das stimmt. **Wir müssen darin hinein kommen, unter sie kommen.** Jawohl, das sollten wir tun.

Das Blut wurde zur Abendzeit angewandt (beim Volk Israel in Ägypten, *2.Mose 12,7*). Gott war für niemanden verantwortlich, der nicht unter dem Blut war, keinen einzigen, ganz gleich, wer es war, Er war nicht für ihn verantwortlich. Jeder musste nicht nur sich selbst, sondern seine ganze Familie unter das Blut bringen. Sie waren nur sicher, wenn das Zeichen angebracht war (*2.Mose 12,1-37*).

Wir können uns nicht sicher fühlen, bis dieses Zeichen angebracht ist (*Röm. 5,8-10*). Das stimmt. **Du musst unter dieses Zeichen kommen, Gottes Heiligen Geist.** Und es entfaltet sich Jesus Christus vor dir, weil es kommt und in dir lebt. [11]

Israel musste unter dem Blut bleiben, bis der Befehl zum Auszug an sie erging. „Kommt nicht unter dem Blut hervor!“ Einmal unter dem Zeichen, waren sie darin versiegelt. „Verlasst es nicht!“ Sie blieben gerade dort und warteten, bis um Mitternacht die Posaunen erschollen. Und als die Posaunen geblasen wurden und das Widderhorn ertönte, kamen sie alle mit ihrem Reisebedarf hervor und machten sich auf den Weg zum verheißenen Land.

Ebenso tut es ein Mann oder eine Frau, die mit dem Heiligen Geist erfüllt sind. Sie sind sicher und hinwegversiegelt von allem Schaden und Gefahr (*Eph. 4,30*). Sein ganzes Leben zeigt, was er ist. Wo immer er hinget, was immer seine Tätigkeit ist, mit wem er auch sprechen mag; ob er mit Frauen in Kontakt kommt, ob er in Kontakt kommt mit Mitarbeitern oder egal, womit er in Kontakt kommt – das Zeichen ist immer da! Amen! Wenn der Tod herannaht, „fürchte ich kein Übel, denn Du bist bei mir“ (*Ps. 23,4*), dieses Zeichen ist da. Wenn es zur Auferstehung kommt, wird er dort sein, denn Gott wird ihn in den letzten Tagen auferwecken. Jesus sagte so! „*Wenn Ich das Blut sehe, das Zeichen, werde Ich an euch vorübergehen*“ (*2.Mose 12,1-13.29-39*). Oh! [12]

Das Zeichen ist das Zeichen. Es bist du und Christus als Personen zusammen. Es ist der Heilige Geist, Sein Leben in dir, und es wirkt Sein eigenes Leben durch dich. Es ist für die Reichen, die Armen und für jeden, der es empfangen wird. [13]

Ich dachte: "O mein Gott, eines Tages wird es einen Schall vom Himmel geben und **die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.**" (*1.Thess. 4,13-18*). Die Heiligen des Alten Testaments da drüben, die warten, werden hervor sprengen und kommen da zuerst heraus und gehen in die Auferstehung; wir werden geradewegs in die Reihe fallen, gehen in den Himmel hinein; diese alten sterblichen Leiber verwandelt und wie Sein eigener herrlicher Leib gemacht (*1.Kor. 15,51-54*). Welch eine Parade das sein wird, wenn sie an

einem dieser Tage himmelwärts beginnt, **in der Entrückungszeit, die vor uns liegt; oh, stolz das Blut von Jesus Christus auf ihrer Brust zur Schau stellen, die Botschaft von Gott in der Stunde, in der sie lebten.** Das ist die Stunde, nach der wir Ausschau halten, Bruder. [14]

Das Neue Testament ist der neue Bund, neues Leben. Es zeigt, dass Jesus jede Bedingung für uns erfüllte, die Gott gefordert hatte, um uns zu wahren Söhnen und Töchtern Gottes zu machen **unter dem Blut, wo keine Verdammnis mehr ist.**

Römer 8,1 sagt: „*So gibt es nun keine Verdammnis mehr für diejenigen, die in Christus Jesus sind*“ - nicht die es glauben – „*die in Christus Jesus sind, die nicht mehr nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.* Und Mein Wort ist Geist und Leben!“ (Joh. 6,63). [12]

Gott wird nach dem Blutzeichen schauen. **Das wird uns hinein bringen, denn nichts kann in die Herrlichkeit eingehen, ohne dass es unter dem Blut ist. Ein Blutzeichen, dass wir angenommen haben, was Gott für uns in Christus getan hat. Seht, es gibt nichts, was wir für uns selber tun können, wir sind totale Versager.** Es gibt überhaupt keine Möglichkeit. Wenn ein Mensch sündigt, hat er die Kluft zwischen sich und Gott überschritten. Da gibt es überhaupt keinen Weg zurück. **Doch Gott, reich an Barmherzigkeit (Eph. 2,4), hat einen Stellvertreter akzeptiert. Und dieser Stellvertreter heute für uns ist Jesus Christus. Nur das allein wird Gott anerkennen, das Blut Seines Sohnes, wenn es zu dieser bestimmten Zeit kommt (Joh. 1,29).** [15]

Nun, von Adam bis jetzt haben die Menschen versucht ihren eigenen Ersatz zu schaffen. Sie haben ihr Bestes versucht, sie wollen es ein wenig besser können als Gott. Und das ist naturgemäß im Menschen. Menschen versuchen sich immer etwas zu verbessern und etwas anders zu machen. **Sie möchten ihre eigenen Ideen in den Plan Gottes hineinlegen.** Deshalb ist das christliche Volk in der Welt heute so getrennt, durch denominationelle Barrieren. **Es ist so, weil die Menschen ihre eigenen Ideen in den Plan Gottes hineingetan haben.** Von Adam bis heute ist es dasselbe gewesen.

Adam im Garten Eden hat die Gedanken des Menschen zum Ausdruck gebracht, als er sich eine Feigenblatt-Schürze gemacht hatte, um Gott zu begegnen (1.Mose 3,7). **Es war etwas, was er sich selbst gemacht hatte.** Und wie mit den Feigenblättern haben sie es später mit Ausbildung versucht, mit Kräften, Städten, Idolen, Zivilisation, Denomination. Aber es bleibt dabei, **Gott nimmt Seine Untertanen nur unter dem Blut an.** Und das ist alles.

Die Ausbildung hat völlig versagt. **Je mehr wir geschult werden, um so weiter entfernen wir uns voneinander. Die Denomination hat völlig versagt.** Wir ziehen Linien und Barrieren und jeder versucht, diese Denomination höher als die andere zu heben, und das zerbricht die

Gemeinschaft. Die Zivilisation hat nur Verwirrung gebracht. Städte, Türme und was es auch ist, es hat alles versagt. **Und Gottes Plan bleibt immer noch derselbe: unter dem Blut. Dieses Blut muss ein angebrachtes Blut sein.** Damals in der Zeit von Israel mussten sie das Lamm töten und das Blut auf die Schwelle und die Türpfosten streichen (2.Mose 12,21-28). Gott hatte das gefordert. Und **dieses Zeichen musste dort sein, ganz gleich, welche Position diese Männer innegehabt haben und bewiesen, dass sie beschnittene Israeliten waren.** Sie haben vielleicht bekannt, dass sie jedes Wort glauben, das Jehova sagt. Aber das hat es nicht ersetzt. **Sie mussten dieses Zeichen anbringen. Das Blut musste gezeigt werden. Und so ist es auch heute. Ich glaube, dass jeder Christ das Blut von Jesus Christus anbringen muss, das ihn von den Dingen der Welt gereinigt hat, unter jeden Umständen.**

Nun, zu jener Zeit musste das Zeichen an der Tür sein. Es musste dort sein, ganz gleich, wie religiös das Haus war, wie religiös das Volk war, wie gut sie ihre Kinder aufgezogen hatten, wie gut sie in die Gemeinde gegangen waren, wie gut sie all die Dinge, die Gott gesagt hatte, befolgt hatten. In dieser letzten Stunde, wo es um Tod und Leben ging, musste das Blut angebracht werden. **Und das Blut zeigte, dass ein unschuldiges Ersatzopfer den Platz des Anbeters eingenommen hat.** Und die chemische Substanz des Blutes, das rote Blut selbst, **wurde ein Zeichen an der Tür, dass dieses Haus sicher unter dem Blut war.** Das war ein Sinnbild. [6]

Wir lesen in 1. Korinther 12,13, dass wir alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden sind. **Und dieser Leib ist eine Familie, die Familie Gottes. Dies ist das Haus Gottes, und das Haus Gottes ist der Name von Jesus Christus.** „Der Name des Herrn ist ein mächtiger Turm. Der Gerechte läuft dorthin und ist in Sicherheit“ (Sprüche 18,10).

„Ich habe erwählt, Meinen Namen an die Tür des Hauses Meiner Anbetung zu setzen (5.Mose 16,1-8), **denn Meine Familie wird sich dort drinnen unter dem Blut versammeln, genauso wie es in Ägypten war; irgend etwas außerhalb starb.** Und da drinnen gibt es kein gesäuertes Brot (1.Kor. 5,7-8). Es gibt da drinnen nirgendwo ein denominationelles Gemisch. In Meinem Haus sind Meine Kinder, geboren mit Meinen Erbanlagen...“ Amen! Ehre sei Gott! „Meine Erbanlagen sind in ihnen. Ich habe Mein Wort in sie gelegt. Ich werde sie auf die Tafeln ihres Herzens schreiben (Hebr. 8,10). **Das ist Meine Familie, die Familie des Leibes von Jesus Christus, die Familie.**“ [16]

Dann wird auch die Gemeinde vollständig befreit werden, wenn alles unter das Blut kommt. Wenn deine Sünden unter das Blut kommen, wenn dein Rauchen, dein Spielen, dein Schwindeln, dein Stehlen, dein Lügen, **wenn alles unter das Blut gebracht wird, dann wird es eine totale Befreiung geben** (Jes. 1,18; 1.Joh. 1,6-9). Wenn du jemandem unrecht getan hast, bringe

es in Ordnung. Du kannst das nicht unter das Blut bringen; es wird nicht bleiben. Du kannst es nicht bringen. Etwas wird es dich nicht tun lassen. **Wenn ihr selbst vollständig, total unter das Blut gebracht seid, wird es eine totale Befreiung geben. Dann wirst du eine Freiheit haben, wie du sie noch nie vorher gekannt hast (Joh. 8,31-36).** Wenn alles unter das Blut gebracht wurde, in Unterwerfung zum Königreich Gottes, dann wird es eine echte Befreiung geben. [17]

So ist es mit einem wirklichen Christen. Wusstet ihr, dass einem wirklichen Christen nicht einmal eine Sünde überhaupt zugerechnet wird? David sagte: „*Gesegnet ist der Mensch, dem Gott die Sünde nicht zurechnet*“ (Psalm 32,1-2). **Wenn du im Blut des Lammes gewaschen bist (nicht durch Scheinglauben, sondern wirklich das Blut des Lammes), rechnet dir Gott nichts zu, was du getan hast, weil du unter dem Blut bist und Er es nicht sieht (Jer. 31,34b).** Da ist ein Blutopfer. **Die einzige Weise, worin Er dich sehen kann, ist wie Er dich vor Grundlegung der Welt gesehen hat, als Er deinen Namen in das Lammesbuch des Lebens geschrieben hat (Offenb. 13,8).** Das ist alles, worauf er schauen kann, **weil du von allem, was jemals getan worden ist, erlöst bist. Du bist gewaschen im Blut des Lammes.** Da gibt es keine unreine Gewohnheit in dir, weil das das Blut des Lammes hinweg getan hat. Und Gott kann dir Sünde nicht zurechnen (2.Kor. 5,18-19), nachdem du ein Sündopfer hast, welches dort liegt und auf dich wartet (Offenb. 5,6-7; 1.Joh. 2,2).

„Prima“, sagst du, „das gibt mir ja viel Freiheit. Dann kann ich ja tun, was ich will.“ **Ich tue immer, was ich will. Doch wenn jemand wirklich sehen kann, was Jesus für ihn getan hat und er dreht sich um und tut etwas, was im Gegensatz zu Ihm ist, zeigt das, dass er nie Christus empfangen hat.** [18]

O Gott, was für eine schreckliche Stunde, in der wir leben. O komm, Herr Jesus, komm! Komm, Herr, reinige uns durch das Blut! Nimm allen Schmutz und alles Falsch hinweg von uns! **Lass uns leben, Herr! Lass uns fortwährend unter dem Blut vor Dir leben!** Das ist unseres Herzens Verlangen und unsere aufrichtige Bitte. [19]

Quellennachweis:

- [1] Beharrlich (62-0608), par. E-16, E-15 / [2] Das erste Siegel (63-0318), par. 134-4 {120}
[3] Grundlage der Gemeinschaft (61-0214), par. E-42 / [4] Die Anklage (63-0707M), par. 17-4; 18/1-18/3
[5] Gemeinschaft durch Erlösung (55-0403), par. 203-205 / [6] Vergeben (63-1028), par. E-23-26; E-45-46
[7] Was sollen wir mit Jesus tun (64-0126), par. 2 / [8] Zeige uns den Vater (63-0606), par. E-8/2-E-9
[9] Das vierte Siegel (63-0321), par. 298-6 {137} / [10] Nur ein einziger vorbereiteter Weg von Gott (63-0731), par. 253
[11] Das Zeichen (63-1128E), par. 119-121 / [12] Zeichen (63-0901M), par. 123-124 / 329-330
[13] Verzweiflung (63-0901E), par. 14 / [14] Die Entrückung (65-1204), par. 178 / [15] Einfluss (63-1130B), par.9
[16] Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung (65-1128M), par. 227, 229 / [17] Totale Befreiung (59-0712), par. 86
[18] Auf den Flügeln einer schneeweißen Taube (65-1128E), par. 50-51 / [19] Satans Eden (65-0829), par. 27

Geistlicher Baustein Nr. 168 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 76 13

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]